



gesunken ist, konnte sich Quakenbrück hier um ein Prozent steigern. Allerdings ist die Anzahl der Mitarbeiter im Einzelhandel gleichzeitig um 22 Prozent zurückgegangen.

„Da im historischen Stadtzentrum kaum Platz für großflächigen Einzelhandel ist, befinden sich diese Betriebe überwiegend am Rande der Innenstadt. Die Lockdown-Phasen in der Pandemie haben sich hier auch als langfristig nachteilig für unsere Innenstadt erwiesen. Denn die großflächigen Betriebe, etwa im Bereich Lebensmittel, waren anders als die in der Innenstadt ansässigen Facheinzelhändler kaum von den Schließungen betroffen und haben ihre seinerzeitige Sortimentserweiterung nicht zurückgenommen“, kommentierte Michael Bürgel, zugleich Stadtdirektor von Quakenbrück, die aktuellen IHK-Daten. „Mit unserem freitäglichen Wochenmarkt und verschiedenen Ideen und Aktivitäten, darunter unserem bevorstehenden Weihnachtsmarkt, dem Burgmannsfest und der Gartenschau ‚Quakenbrück natürlich‘ sowie dem Einkaufsgutschein Quakenbrück wollen wir Kunden zurück in unsere Innenstadt holen. Die IHK-Kampagne ‚heimat shoppen‘ unterstützt uns dabei.“

Bildunterschrift (von links):

Diskutierten über den Handelsstandort Quakenbrück: Peter Hohnhorst (Samtgemeinde Artland, Stadtmarketing und Tourismus), Michael Bürgel (Stadtdirektor), Anke Schweda (IHK-Geschäftsbereichsleiterin Standortentwicklung) und Marco Graf (IHK-Hauptgeschäftsführer).  
(Bildquelle: IHK/Hermann Pentermann)

Ansprechpartnerin: IHK, Anke Schweda, Tel.: 0541 353-210 oder E-Mail:  
schweda@osnabrueck.ihk.de